

Mitarbeiterinformation zu Corona (Covid-19)

09/2020

Liebe Mitarbeitende,

die Ferien sind zu Ende. Die Schule hat begonnen. In den Alltag soll zunehmend wieder Normalität einkehren und ein Leben mit dem SARS-COV-2 Virus entstehen. Dabei bleibt die Entwicklung uneinheitlich. Während sich Deutschland und einige andere Länder aktuell in einer Phase der Beruhigung befinden, zeigt sich in Frankreich und in Spanien eine ganz andere, problematische Entwicklung. Allein gestern hat Frankreich über 10.000 Neuinfektionen registrieren müssen. Der bislang höchste Wert seit Beginn der Pandemie.

Da wir aber mehr und mehr lernen und verstehen, was das Virus ausmacht und welche Ansätze wirksam sein können, wird es in Zukunft wohl keine generalisierenden und landesweiten Maßnahmen, wie z.B. einem erneuten Lockdown geben, sondern vielmehr regional begrenzte Maßnahmen. Das entlastet die Situation und stellt aktuell wohl den richtigen Weg dar. Bleiben wir aufmerksam und unterstützen uns im Unternehmen auch weiterhin!

Aktuelle Informationen beziehen wir weiterhin vom



Robert-Koch-Institut (www.rki.de),



der Bundesregierung (www.bundesgesundheitsministerium.de),



der BzGA (www.infektionsschutz.de),



die Landesregierung (www.mags.nrw),



Stadt Hamm (www.hamm.de/corona)

**Bitte beachten Sie, dass soziale Medien
auch eine Vielzahl
unseriöser Informationen
für Sie bereithalten.**



In den vergangenen Monaten haben alle Abteilungen versucht, Ihre Arbeitsabläufe auf die veränderte Situation anzupassen. Dazu gehörte auch, dass temporär mobiles Arbeiten möglich war und damit einen wichtigen Beitrag zur Kontaktreduzierung gebildet hat.

Gleich vorneweg: Mobiles Arbeiten ist kein „Allheilmittel“. Es kann aber, richtig eingesetzt unserer Unternehmen unterstützen und den Arbeitsalltag entlasten. Und dabei natürlich auch jeden Arbeitnehmenden. Denn es fallen so Arbeitswege weg, Zeiten lassen sich flexibler gestalten und die ein oder andere persönliche Erfordernis lässt sich leichter umsetzen.

Wir, die Geschäftsleitung und der Betriebsrat, möchten in einem ersten Schritt erfahren, ob und wie Ihr in den vergangenen Mobiles Arbeiten genutzt habt und wie es sich auf die persönliche Situation und auf die Gestaltung der Arbeit ausgewirkt hat.

Wir möchten Euch dazu einladen an einer kurzen Befragung (5-7 Minuten) teilzunehmen. Die Befragung ist natürlich freiwillig und auch anonym. Gleichwohl wollen erkennen, welche Abteilungen Mobiles Arbeiten in welchem Umfang überhaupt nutzen konnten.

Die Befragung erreicht Ihr unter folgendem Link: <https://lamapoll.de/home-office-85/>

Sie ist bis zum 04.10.2020 erreichbar und soll die Grundlage weiterer Überlegungen im Unternehmen sein.

Vielen Dank für Eure Mitwirkung!



Fünf Fakten zur Gripeschutzimpfung



Empfohlen für **Risikogruppen, Arbeitskräfte im Gesundheitswesen und Schwangere**



Sinnvoll im **Oktober oder November**



Nebenwirkungen: Schwellungen, Rötungen, leichte Schmerzen



Modellprojekte: Erstmals impfen dieses Jahr auch **Apotheken**



Gute Impfquote wichtig, um **Gesundheitssystem** während Covid-19-Pandemie zu **entlasten**

Es ist wieder soweit. Es gibt noch andere Viren neben SARS-Cov-2. Z.B. die Grippeviren.

Die Gripeschutzimpfung wird für die Mitarbeitenden in unserem Unternehmen, aber auch für unsere Klienten, Bewohner und Rehabilitanden **dringend empfohlen!**

**An die DRK-Kreisverbände
im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe**

Münster, 10.09.2020

Rundschreiben Nr. I/073/499/2020

Jährliche Schutzimpfung gegen Influenza



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr wieder möchten wir Sie und Ihre haupt- und ehrenamtlich Tätigen auf die Schutzimpfung gegen Influenza hinweisen. Wegen der starken Variabilität des Influenza-Erregers ist es bekanntlich erforderlich, den Impfschutz bezogen auf die im jeweiligen Jahr kursierenden Erregerstämme angepasst zu aktualisieren. Die Impfung kann von den Hausärzten durchgeführt werden; ggf. kann es auch sinnvoll sein, die Influenza-Schutzimpfung in den Einrichtungen des DRK im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge durch den Betriebsarzt oder einen Rotkreuzarzt anzubieten. Erstmals wird es in diesem Jahr im Rahmen eines Versuchsprojektes auch möglich sein, sich in ausgewählten Apotheken gegen Influenza impfen zu lassen.

Nach den Aussagen des Robert-Koch-Institutes (RKI) wird die Impfung gegen Influenza insbesondere dem folgenden Personenkreis empfohlen:

Standardimpfungen mit allgemeiner Anwendung:

- Personen über 60 Jahre

Indikationsimpfungen für Risikogruppen bei individuell (nicht beruflich) erhöhtem Expositions-, Erkrankungs- oder Komplikationsrisiko sowie zum Schutz Dritter:

- Personen ab 6 Monaten mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, wie z.B.:
 - ▶ chronische Krankheiten der Atmungsorgane (inklusive Asthma und COPD);
 - ▶ chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten;
 - ▶ Diabetes mellitus und andere Stoffwechselkrankheiten;

- ▶ chronische neurologische Krankheiten, z.B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben;
- ▶ Personen mit angeborener oder erworbener Immundefizienz bzw. Immunsuppression;
- ▶ HIV-Infektion.
- BewohnerInnen von Alters- oder Pflegeheimen.
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können. Als Risikopersonen gelten hierbei Personen mit Grundkrankheiten, bei denen es Hinweise auf eine deutlich reduzierte Wirksamkeit der Influenza-Impfung gibt, wie z.B. Personen mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz oder Personen mit angeborener oder erworbener Immundefizienz bzw. -suppression.

Impfungen aufgrund eines erhöhten beruflichen Risikos, z.B. nach Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)/Biostoffverordnung(BioStoffV)/Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) und/oder zum Schutz Dritter im Rahmen der beruflichen Tätigkeit:

- Personen mit erhöhter Gefährdung, z.B. medizinisches Personal, Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr sowie Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können.

(Quelle: Epidemiologisches Bulletin Nr. 34/2020 vom 20. August 2020)

Bitte geben Sie diese Information an Ihre Gliederungen, Gemeinschaften und Einrichtungen weiter und empfehlen Sie den oben aufgeführten Personengruppen auch in diesem Jahr wieder die Teilnahme an der Influenza-Schutzimpfung.

Freundliche Grüße

gez. Christoph Brodesser
Beauftragter für den
Arbeitsschutz

Auch wenn unser Jubiläumsjahr nun ganz anders verläuft als geplant, so bleiben doch einige Ansätze und Überlegungen erhalten.

Mit unseren Kollegen von der LWL-Universitätsklinik Hamm stehen wir weiterhin in engem Austausch. Denn auch Sie feiern ja Ihren 50. Geburtstag der Suchthilfestation. Vor einigen Tagen haben Sie ein umfangreiches Pressegespräch durchgeführt und auf Ihre Anfänge zurückgeschaut. Unser Pressegespräch steht noch bevor. Wir sind ja immerhin ein paar Monate jünger 😊

Der Plan, dass alle Mitarbeitenden zumindest einmal in diesem Jahr zusammenkommen, am 04. Dezember 2020 im Hoppegarden, ist auch noch nicht ganz beseite geschoben. Aber wir müssen hier die Entwicklung abwarten und kurzfristig entscheiden.

Aber unser Chronikprojekt läuft weiter. Langsam zwar, aber es läuft. Auf unserer Webseite könnt ihr immer wieder die Fortschritte betrachten und Ihr seid natürlich eingeladen Euch an der Entstehung zu beteiligen. Wir würden uns über Beiträge, Bilder und Anekdoten sehr freuen!

A magnifying glass is positioned over a collection of old, yellowed documents and a book cover. The text 'Open-Chronic-Project (OCP)' and 'Beteiligen Sie sich!' is overlaid in large white font on this image.

Open-Chronic-Project (OCP)
Beteiligen Sie sich!

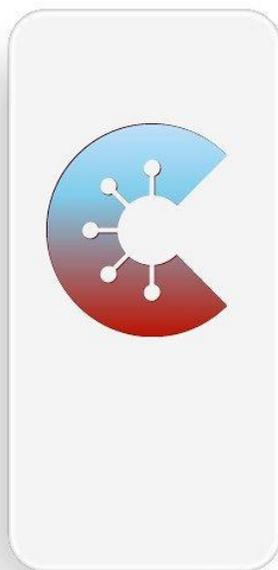
Am 04. November 2020 findet erstmalig der bundesweite Aktionstag Suchtberatung – Kommunal Wertvoll unter Schirmherrschaft der Bundesdrogenbeauftragten Frau Daniela Ludwig statt.

Auch das Drogenhilfzentrum wird sich beteiligen. Die Planungen haben begonnen. Nähere Informationen zum Aktionstag erfährt Ihr aktuell hier:



Aktionstag
SUCHTBERATUNG
KOMMUNAL WERTVOLL!
4. November 2020

Bereits 17 Millionen Bundesbürger nutzen die App. Sei dabei!



DIE CORONA-WARN-APP:

UNTERSTÜTZT UNS IM KAMPF GEGEN CORONA.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.

Alle weiteren Fragen richten Sie bitte direkt an

krisenstab@akj-hamm.de

Bitte beachten Sie den gültigen Pandemieplan!

<..\..\..\Wissenswertes\PANDEMIEPLAN - Covid-19> (seit dem 19.03.2020)

Schauen Sie auch hier vorbei!

www.akj-hamm.de

Bitte bleibt gesund!
Der Krisenstab